

Inhalt

Zum Geleit	S. 5
Vorwort: Was ist mit uns geschehen?	S. 6
Einleitung: Der Große Bürgerkrieg des Westens	S. 9
I. Das Ende der „herrlichen Isolation“	S. 16
Die Entente cordiale	S. 18
„Die Welt wurde anders“	S. 21
Wilhelm II. gerät ins Fadenkreuz	S. 23
Die Hochseeflotte	S. 24
Die Politik des Kräftegleichgewichtes	S. 30
Sir Edward Greys Geheimnisse	S. 31
„Freunde für immer“	S. 32
II. Der letzte Sommer im alten Europa	S. 34
„In Hochform und glücklich“	S. 35
Der Marineminister	S. 37
Der Schlieffen-Plan	S. 38
„Allein Winston war in Hochstimmung“	S. 43
Warum England kämpfte	S. 49
Warum die Liberalen auf Kriegskurs einschwenkten	S. 53
Die Mitschuld des Kaisers	S. 54
Die deutschen Kriegsziele	S. 56
Der „Schlächter Europas“?	S. 58
Das Septemberprogramm	S. 59
„Winston entwickelt sich zu einer wirklichen Gefahr“	S. 63
III. „Ein giftiger Geist der Rache“	S. 66
„Hängt den Kaiser“	S. 67
„Die Drecksarbeit des Teufels“	S. 69
Die Hungerblockade	S. 72
„Sie sind und bleiben Tiere“	S. 75
Das Rheinland	S. 78
Die meistbegünstigte Nation	S. 80
Trianon	S. 83
Rumänien	S. 84
Die Früchte des Sieges	S. 87
Die Kosten des Sieges	S. 88
Ein punischer Frieden?	S. 93

IV. „Viele blöde kleine Kreuzer“	S. 97
Eine Wahl zwischen zwei Freunden	S. 98
„Ein Akt von atemberaubender Stupidität“	S. 100
„Rolls Royce – Rolls Royce – Ford“	S. 101
Was war in Großbritannien gefahren?	S. 103
Die Stimson-Doktrin	S. 107
V. 1935 – Zusammenbruch der Stresa-Front	S. 111
Der Ausverkauf Südtirols	S. 112
Der Mord an Engelbert Dollfuß	S. 113
Die Locarno-Verträge	S. 118
Die Konferenz von Stresa	S. 119
Der Hitler-Baldwin-Pakt	S. 121
Abessinien	S. 123
Edens Debakel	S. 125
Der Abessinienkrieg	S. 126
Der Hoare-Laval-Plan	S. 127
Churchill und Mussolini	S. 130
VI. 1936 – Das Rheinland	S. 133
Die Gründe für die Untätigkeit der Alliierten	S. 136
Warum reagierte Frankreich wie gelähmt?	S. 141
VII. 1938 – Der Anschluß	S. 146
Das Treffen zwischen Hitler und Halifax	S. 147
Hitler empfängt Schuschnigg auf dem Berghof	S. 150
Schuschnigg spielt mit dem Feuer	S. 153
Die Heimkehr des verlorenen Sohnes	S. 154
VIII. München	S. 162
Der Sieger	S. 166
Die Hintergründe des Münchner Abkommens	S. 168
Benesch demütigt Hitler	S. 171
Warum Großbritannien Hitler in der Sudetenfrage entgegenkam	S. 172
Roosevelts Haltung zum Münchner Abkommen	S. 175
Warum kämpfte Frankreich nicht?	S. 177
Churchills Alternative	S. 179
Das Godesberger Treffen	S. 181
Das Scheitern der Beschwichtigungspolitik	S. 185
IX. Ein verhängnisvoller Fehler	S. 187
Polen kommt an die Reihe	S. 188
Chamberlains Kehrtwendung	S. 195
Was bewog Großbritannien zu seinem Entschluß?	S. 205
Wurde Chamberlain mißverstanden?	S. 206
Alternativen zur Kriegsgarantie	S. 208
X. Die Abdankung der Vernunft	S. 211
In der Downing Street 10 greifen Zweifel um sich	S. 214

XI. „Ein unnötiger Krieg“	S. 218
Der Wettkampf um Stalins Gunst	S. 220
Die letzte Friedenswoche	S. 223
Gab es eine Alternative zum Krieg?	S. 224
Polen steht von aller Welt verlassen da	S. 227
Der Hauptgewinner	S. 228
XII. Grausige Ernte	S. 231
Sieger und Besiegte	S. 231
Hitlers Pogrom	S. 237
Wie es auch hätte kommen können	S. 239
XIII. Hitlers Ziele	S. 243
Was wollte Hitler eigentlich?	S. 244
Die Lehren aus der Niederlage	S. 245
Hitlers Traumbündnis	S. 248
Die Kriegsmarine	S. 251
Blick nach Osten	S. 252
Wollte Hitler die Weltherrschaft?	S. 255
Schwebte Amerika in tödlicher Gefahr?	S. 256
Der New-York-Bomber	S. 259
Nationalsozialismus und Kommunismus	S. 262
XIV. Der Mann des Jahrhunderts	S. 267
Der gepanzerte Eisenbahnzug	S. 268
Die größte Stunde	S. 272
Der unersetzliche Mann	S. 273
Die Kosten des Sieges	S. 278
Ethnische Säuberungen und Sklavenarbeit	S. 285
Churchill als Militärstratege	S. 289
Churchills moralische Entwicklung	S. 293
„Wölfe mit dem Verstand eines Menschen“	S. 295
Churchills Überzeugungen	S. 299
„England muß weiß bleiben“	S. 302
Staatsmann oder Kriegsherr?	S. 303
Die britische Kuh wird gemolken	S. 305
XV. Amerika erbt das Imperium	S. 309
Die Schlüsselfigur	S. 310
Wie Amerika triumphierte	S. 311
Ein weniger oft beschrittener Weg	S. 312
Amerika wiederholt Churchills Wahnsinn	S. 314
Anmerkungen	S. 317
Register	S. 340